

***Es gilt das
gesprochene
Wort***

Rede des Parteivorsitzenden der CSU, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, auf dem Parteitag der CDU am 28. August 2005 in Dortmund

Begrüßung

Zu diesem bedeutenden Parteitag überbringe ich Ihnen die **herzlichen Grüße der bayerischen Schwesterpartei!**

Sie können sich vorstellen, wie sehr wir in Bayern in den letzten Tagen mit den verheerenden **Überschwemmungen** zu kämpfen hatten. Nicht wenige Menschen standen von einem Tag auf den anderen vor dem Nichts.

In dieser dramatischen Situation haben uns viele spontan ihre Unterstützung angeboten, vor allem auch die Länder im Osten und zahlreiche Landkreise, die vor drei Jahren selbst mit einer großen Flut zu kämpfen hatten. Diese große Hilfsbereitschaft hat mich sehr beeindruckt.

Für die menschliche Solidarität und die großartige Unterstützung will ich auch bei dieser Gelegenheit meinen besonderen Dank zum Ausdruck bringen. Hilfe in der Not, auf diesen Zusammenhalt in Deutschland können wir stolz sein!

Meine Damen und Herren,

dieser Parteitag ist der Startschuss für den **Endspurt zum 18. September**. Vor uns liegt die alles entscheidende Zielgerade.

Wir geben heute ein klares und kraftvolles Signal:

CDU und CSU kämpfen gemeinsam mit ganzer Kraft für unser Vaterland. Wir wollen eine bessere Zukunft für alle Menschen in Deutschland. Angela Merkel wird die erste Kanzlerin in Deutschland. Wir bringen unser Land gemeinsam wieder nach vorne.

Der Ort dieses Parteitags ist sehr gut gewählt. Wir sind in der Heimat des eigentlichen Vaters der vorgezogenen Neuwahl.

Ehrliche Politik, überzeugende Konzepte für eine gute Zukunft Nordrhein-Westfalens, Demut vor den Sorgen und Nöten der Menschen, Mut zur Wahrheit – damit hat Jürgen Rüttgers am 22. Mai Rot-Grün in die Opposition geschickt und den Weg freigemacht für Neuwahlen im Bund.

Sie alle haben dafür großartig gekämpft. Das war ein grandioser Sieg für die Menschen in Nordrhein-Westfalen! Das war ein grandioser Sieg für ganz Deutschland! **Herzlichen Dank, Jürgen Rüttgers!**
Herzlichen Dank an die CDU Nordrhein-Westfalen!

Die CDU hat in den Ländern in den letzten Jahren einen Wahlsieg nach dem anderen Wahlsieg errungen. **Der Gewinn für die Menschen ist messbar. Dort wo CDU und CSU regieren, geht es den Menschen besser!**

Jetzt muss es auch im Bund heißen: Schluss mit Rot-Grün! **Zeit für den Wechsel!**

Rot-Grün hat Chancen und Perspektiven vernichtet. **Rot-Grün löst keine Probleme. Rot-Grün ist das Problem.**

Wir stehen vor der Entscheidung: Weiter abwärts mit den gescheiterten Rezepten von gestern oder aufwärts mit neuer Kraft - das ist die **Richtungswahl des 18. September.**

Angela Merkel führt unser Land wieder nach oben! Sie packt es! Mit Überzeugungskraft, mit

klarem Kurs und Ehrlichkeit. Die Menschen vertrauen ihr.

Die Wähler haben es satt, mit billigen Versprechen belogen zu werden. Die Menschen wollen nicht länger für dumm verkauft werden. Die Menschen wollen ehrliche Antworten, auch wenn sie unbequem sind. CDU und CSU stehen für neues Vertrauen in Staat und Politik. **Das hat unser Land bitter nötig. Wir bitten um ein Mandat der Ehrlichkeit.**

Schröder hat in den letzten sieben Jahren zu allem alles gesagt - und zu allem das Gegenteil. Schröder verkauft Politik wie ein Waschmittel. Schröder redet die Lage schön und sich raus. **Schröder hat die Menschen getäuscht und enttäuscht. Man kann ihm nicht mehr glauben.**

Meine Damen und Herren,

**Bürgerliche Mitte
oder
Rot-Rot-Grün**

glauben kann man auch nicht der SPD und ihren Koalitionsaussagen. Da wird viel Nebel verbreitet. Aber eines ist klar: **Wenn es sich rechnet, werden die Linken in der SPD auf Rot-Rot-Grün setzen. Auf Schröder wird es dann nicht mehr ankommen.**

Warum hat denn die SPD eine solche Beißhemmung gegenüber Lafontaine? Darauf gibt es nur eine Antwort: Niemand beißt die Hand, die ihm am 18. September den Steigbügel zur Macht halten soll.

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und vorher schon Sachsen-Anhalt zeigen es: Wenn es um die Macht geht, schreckt die SPD vor nichts zurück, auch nicht vor dem Pakt mit den Kommunisten. Wovon steht bereit. Und er wird rufen „*Das ist gut so*“. Das wäre schlecht für Deutschland.

Ich sage den **Wählerinnen und Wählern: Lasst euch nicht linken. Rot-Rot-Grün wäre eine Katastrophe für Deutschland.** Ich warne vor der Wahl dieser Populisten. **Darum geht es mir! Dafür kämpfe ich leidenschaftlich. Mir geht es um die Zukunft der Menschen im Westen und im Osten.**

Die SPD führt die Auseinandersetzung mit den Linkspopulisten nicht. Wir führen sie. Die Menschen durchschauen mehr und mehr deren leere Parolen. Das zeigen die fallenden Umfragewerte. Die Menschen sehen: **Die Linkspopulisten sind nichts anderes als neu lackierte Altkommunis-**

ten. Die taugen nicht für die Zukunft Deutschlands!

Linkes Spitzenpersonal ohne Verantwortungsbewusstsein

Sehen sie sich nur die Obergewonnen, diese Luxusgewonnen an:

- **Auf Gysi** ist kein Verlass. Nach nur 7 Monaten ist er aus dem Amt des Wirtschaftssenators in Berlin geflohen, die Taschen voller Flugbonusmeilen.
- **Lafontaine** hat nicht einmal ein halbes Jahr ausgehalten als Bundesfinanzminister. Er hat von einem Tag auf den anderen hingeschmissen. **Kein Verantwortungsbewusstsein, kein Pflichtgefühl. Der ist völlig ungeeignet, das Land aus dieser schweren Krise zu führen!**
- **Lafontaine ist zudem völlig unglaubwürdig! Er spielt den Klassenkämpfer und kassiert selbst kräftig ab:** Die Bild-Zeitung zahlte ihm Monat für Monat 5.000 Euro für Zeitungsartikel. Das wollte die Bild-Zeitung nicht mehr, weil er jetzt kandidiert. Nun schreibt er zwar nicht mehr, aber auf dem Geld besteht Lafontaine trotzdem. **Den Kapitalismus verteufeln und selbst gnadenlos abkassieren. Deutschland**

**braucht glaubwürdige Politiker, keine
scheinheiligen Luxuslinken!**

**Praxistest Rot-
Rot-Grün verhee-
rend**

Deutschland braucht kompetente Politiker. Wo die PDS mitregiert, geht nichts voran – nicht in Mecklenburg-Vorpommern, nicht in Berlin.

Blicken wir nach Thüringen und Sachsen: Beide sind beim Wachstum ganz vorne. Beide haben die niedrigste Arbeitslosigkeit in den neuen Ländern. Beide belegen Spitzenplätze bei PISA. Und Wolfgang Böhmer räumt die Hinterlassenschaften von Rot-Rot in Magedeburg beiseite und schafft neue Dynamik für Sachsen-Anhalt - mit Erfolg für die Menschen: Bei vielen wichtigen Indikatoren wie Wirtschaftswachstum oder Pro-Kopf-Einkommen holt das Land mit großen Schritten auf!

**Wo die Union regiert, geht es den Menschen
besser, im Osten wie im Westen.**

**Programm der
Linkspartei:
Sozialismus pur**

Deutschland braucht überzeugende Konzepte.
**Sehen Sie sich nur das Programm der Links-
partei an.** Das ist Sozialismus, der längst gescheitert ist. Sozialismus macht alle arm. Die Linkspopulisten wollen verführen mit billigen Versprechen, die keiner finanzieren kann. Wer die wählt, der wählt vielleicht **Protest**, aber sicher keine Arbeits-

plätze und keine soziale Sicherheit. **Jede Stimme für die Linkspopulisten ist eine Stimme für den Abstieg. Jede Stimme für die Union ist eine Stimme für den Aufstieg.**

Meine Damen und Herren,

**Schröders
Schönfärberei**

warum müssen wir uns mit der PDS-Linkspartei überhaupt befassen? 2002 waren sie unter 5 Prozent. Die PDS-Linkspartei lebt von der Enttäuschung über Schröders Negativbilanz. Die Menschen sind bitter enttäuscht, weil Rot-Grün auf die zentralen Zukunftsfragen in sieben Regierungsjahren keine tragfähigen Antworten gefunden hat. **Rot-Grün ist gescheitert.**

Dennoch inszeniert sich Schröder als Reformkanzler. Er lenkt von eigenen Versäumnissen ab und schiebt alles auf die Regierung Kohl.

Pure Heuchelei. Schröder tut so, als ob er in den 90er Jahren noch nicht auf der Welt gewesen wäre. Er war damals Ministerpräsident von Niedersachsen. **Er hat mit Lafontaine im Bundesrat die Reformen der Regierung Kohl blockiert, sabotiert und torpediert.** Und was sie im Bundesrat nicht verhindern konnten, haben sie als Bundesre-

gierung nach 1998 rückgängig gemacht.

- Unsere Steuerreform nach den Petersberger Beschlüssen mit einem Eingangssteuersatz von 15 Prozent und einem Spitzensteuersatz von 39 Prozent: **gestoppt von Lafontaine und Schröder im Bundesrat.**
- Unsere Rentenreform mit dem **Demografiefaktor: wieder abgeschafft von Lafontaine und Schröder in der Regierung.**
Schröder gibt heute zu: „das war ein Fehler“.
Ich sage, das war ein teurer Fehler. Das hat der Rentenkasse mehr als 2 Milliarden Euro aufgebürdet, die uns und den Rentnern jetzt fehlen.
- Unsere Reformen für einen **flexibleren Arbeitsmarkt: wieder kassiert von Lafontaine und Schröder in der Regierung.**

Als Opposition im Bundesrat haben Schröder und Lafontaine blockiert, als Bundesregierung haben sie Reformen zurückgenommen und selbst wenig zustande gebracht: **Schröder hat Deutschland ein Jahrzehnt an Reformpolitik gekostet! Um es**

in seinen Worten auszudrücken: Er hat die Zukunft verpennt.

Die Bilanz von Rot-Grün ist verheerend:

- **Fünf Millionen Menschen, immer mehr junge Menschen, sind arbeitslos.** *Aber Schröder sagt: „Das waren gute Jahre für Deutschland.“*
- **Unter Rot-Grün hat die Armut massiv zugenommen.** Eine Million Menschen mehr leben in Armut. *Aber Schröder sagt: „Das waren gute Jahre für Deutschland.“*
- **Rot-Grün hat 200 Milliarden Euro neue Schulden aufgetürmt** – zu Lasten unserer Kinder und kommender Generationen. Die Nachhaltigkeitsapostel von Rot-Grün beuten die Zukunft aus. *Aber Schröder sagt: „Das waren gute Jahre für Deutschland.“*

Ich sage Nein: Es waren verdammt magere Jahre für die Menschen in unserem Vaterland. Schröder ist meilenweit entfernt von den Sorgen und Nöten der Menschen.

- Massenarbeitslosigkeit statt gesellschaftlicher Teilhabe.
- Armut statt sozialer Balance.
- Die Zeche zahlt der kleine Mann.

Unter Rot-Grün ist Deutschland ärmer und kälter geworden. Das ist die bittere Hinterlassenschaft von Schröder, Müntefering und Fischer.

Rot-Grün macht Politik auf dem Rücken der Arbeiter. Rot-Grün bedeutet Deindustrialisierung Deutschlands. Das trifft gerade auch die Arbeiter im Ruhrgebiet.

Deswegen haben auch hier in Nordrhein-Westfalen Gewerkschafter und Arbeiter nicht SPD gewählt, sondern Jürgen Rüttgers. Sie wissen, wer ihre Interessen am besten vertritt und Arbeitsplätze schafft. Wir sagen: Sozial ist, was Arbeit schafft.

Meine Damen und Herren,

Wertekrise

Die Strukturkrise in Deutschland hat tiefere geistige Ursachen. Deutschland zahlt bitter für die Ideologie der linken 68er.

Damit kein Missverständnis aufkommt: Deutschland ist heute ein offeneres Land als vor den 68ern. Aber ich werfe Leuten wie Schröder, Fischer und Trittin vor: Sie wollten eine andere Republik. Sie haben die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Grundlagen, die ein Land braucht und die Deutschland in den 50er und 60er Jahren stark gemacht haben, zerrüttet.

Sie haben **wichtige Werte diskreditiert: Leistungsbereitschaft, Fleiß, Disziplin.** Ich habe den unsäglichen Satz Lafontaines noch im Ohr: *„Mit diesen Sekundärtugenden kann man auch ein KZ führen.“* Das war die linke Denke damals. Leistung und Elite wurden verpönt. „35-Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich, weniger arbeiten, mehr Gehalt“ hießen die linken Parolen. Das hat Deutschland ins Abseits geführt.

Wir brauchen wieder mehr Leistungsbereitschaft, wieder mehr Fleiß und Disziplin, wenn wir im globalen Wettbewerb erfolgreich sein wollen. Es gibt kein Land auf der Welt, das seine Probleme mit weniger Arbeit gelöst hätte. Im Gegenteil: In vielen anderen Ländern wird heute mehr und härter gearbeitet. Deshalb überholt uns ein

Land nach dem anderen. **Wir müssen uns wieder mehr anstrengen.**

Die rot-grüne Ideologie hat die Werte der Sozialen Marktwirtschaft systematisch untergraben:

- **Wir** schaffen wieder Raum für Eigenverantwortung und Eigeninitiative. Das schafft Kraft für Wachstum und Solidarität.
- **Wir** sorgen für solide Finanzen und mehr Generationengerechtigkeit, im Interesse unserer Rentner, unserer Kinder und unserer Enkel.
- **Wir** sorgen für niedrigere Lohnnebenkosten und damit für mehr Arbeitsplätze. Das nutzt den Arbeitnehmern und ihren Familien.
- **Wir** sorgen für ein einfaches Steuerrecht. Das bringt Wettbewerbsfähigkeit, Gerechtigkeit und neue Zuversicht für die Menschen.

Rot-grüne Ideologie heißt vor allem auch **Technikfeindlichkeit und Wachstumskritik**. Das hat Arbeitsplätze ins Ausland vertrieben. Angst vor der Zukunft, Nullwachstum, Nein zur grünen Gentechnik, Nein zum Transrapid, das waren und sind die Schlagworte. Ich erinnere mich noch genau, wie der heutige Obergrüne und damalige hessische Umweltminister Fischer Hoechst und damit die Chemie- und Pharmaindustrie aus Hessen vertrei-

ben wollte. Das kostet Wohlstand und Arbeitsplätze. Das ist Politik gegen die Interessen der Menschen in unserem Land. **Wir brauchen wieder mehr Forschung, mehr Innovation, mehr Spitzentechnologie und Zukunftsoptimismus. Wir sagen ja zu einem verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien. Nein zu pauschaler rot-grüner Fortschrittsverweigerung!**

Rot-grüne Ideologie untergräbt den Bestand und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Jeder kann leben, wie er will. Privatsache ist Privatsache. Aber der Staat muss die Werte schützen, auf die er aufbaut.

- Rot-Grün will die Relativierung von Ehe und Familie durch die **Gleichsetzung von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften mit der Ehe.** Rot-Grün will die Abschmelzung des Ehegattensplittings. **Wir sagen: Schluss mit dieser Relativierung von Ehe und Familie! Das macht die Wurzeln unserer Gesellschaft kaputt!**

Wir sagen **Vorfahrt für Familien und Kinder!**

Für uns hat Familie Vorrang, ideell und materiell. Wir entlasten Familien durch eine Erhö-

hung des Grundfreibetrags: 8.000 Euro für jeden Erwachsenen, 8.000 Euro für jedes Kind. Wir entlasten Familien durch den Kinderbonus von 50 Euro im Monat in der Rentenversicherung. **Wir geben Familien und Kindern eine bessere Zukunft!**

- Rot-Grün hält immer noch an der gefährlichen Utopie einer **multikulturellen Gesellschaft fest**. Und auch die **Linkspopulisten** wollen die doppelte Staatsbürgerschaft für alle. Sie wollen die Grundsicherung für alle, auch für nicht anerkannte Asylbewerber.

Die Realität entzaubert die Multi-Kulti-Visionen der Linken auf bittere Weise. Denn multikulturelle Gesellschaft ist nicht in erster Linie Pizzeria oder griechische Taverne. Die harte Realität der multikulturellen Gesellschaft heißt Parallelgesellschaften, Gettoisierung, Konflikt, Zwangsheiraten, „Ehrenmorde“.

Wir wollen mehr Integration, Rot-Grün will mehr Zuwanderung. Die Union hat mit **Günther Beckstein** und Wolfgang Bosbach an der Spitze beim Zuwanderungsgesetz die

schlimmsten grünen Einwanderungsfantasien verhindert.

Wir werden **Integration fördern und fordern.**

Wer sich der Integration verweigert, braucht nicht in Deutschland zu leben. **Wer hier leben will wie daheim, kann gleich daheim bleiben!**

- Rot-Grün setzt mit der **Politik der grenzenlosen Erweiterung Europa als starke, handlungsfähige politische Union aufs Spiel.**

Europa heißt christlich abendländisches Wertefundament, Europa heißt Aufklärung, Europa heißt Demokratie und Menschenrechte, heißt Trennung von Staat und Kirche, heißt Gleichstellung von Mann und Frau. Das ist aber nicht die Geschichte der Türkei. **Deshalb sagen wir ja zu einer privilegierten Partnerschaft mit der Türkei, aber nein zu einer Vollmitgliedschaft in der EU.**

- **Rot-grüne Ideologie kann mit so wichtigen Werten wie Heimat, Patriotismus und Nation nichts anfangen.** Letztes Jahr wollte Schröder den Tag der Deutschen Einheit abschaffen. Frau Roth von den Grünen hat allen

Ernstes vorgeschlagen, am 3. Oktober nicht nur die Wiedervereinigung, sondern den Beginn der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zu feiern. Und die Grünen im Bayerischen Landtag wollten per Gesetz fünf islamische Feiertage einführen und schützen, darunter Mohammeds Geburtstag und das Opferfest.

Typisch Rot-Grün: Den Tag der Deutschen Einheit abschaffen und Mohammeds Geburtstag einführen. Das ist kulturelle Selbstverleugnung.

Wir wollen den Zusammenhalt in der Nation. Wir wollen einen aufgeklärten Patriotismus. Wir wollen ein Wir-Gefühl. Das können SPD und Grüne nicht begreifen!

Egal ob in der Europapolitik, in der Wirtschaftspolitik oder in der Gesellschaftspolitik: **Rot-grüne Ideologie ist nicht zukunftsfähig!** Rot-Grün hält sich für modern. Ihre Ergebnisse zeigen: **Rot-Grün ist von gestern!**

Meine Damen und Herren,

**Union:
Vertrauen schaffen**

Zukunft oder Rückwärtsgewandtheit, Aufstieg oder Abstieg, Zusammenhalt oder Spaltung, bürgerliche

Mitte oder Rot-Rot-Grün, darum geht es bei dieser Bundestagswahl. Wir müssen die Menschen überzeugen: **Zukunft gibt es nur mit der Union.** Wir haben das bessere Programm. Wir haben die besseren Köpfe. Wir wollen mit Ehrlichkeit und Mut zur Wahrheit das Vertrauen der Menschen gewinnen.

Wir alle wissen: Es geht um unser Land!

- **Deutschlands Chancen nutzen!**
- **Schluss mit Rot-Grün!**
- **Keine Macht für Rot-Dunkelrot-Grün!**

Klare Mehrheit für die mutige Politik von Angela Merkel! Dafür kämpfen wir!

Noch 21 Tage! Dann heißt es: Neue Hoffnung und neue Perspektiven für die Menschen.

Noch 21 Tage! Dann heißt es:

Schröder in Pension! Angela Merkel Kanzlerin!

Deutschland im Aufbruch!

Dafür kämpfen wir!